



B31 West

Nein Danke

Bringt der Weiterbau der B31 West die erhoffte Entlastung für unser Dorf?

Laut Verkehrsprognose¹ nimmt der Verkehr massiv zu.

Prognose für Gottenheim West im Jahr 2030:

Ohne Weiterbau der B31:

- auf der Wasenweiler Landstraße täglich 4150 PKW und 120 LKW

Mit Weiterbau auf der B31:

- zwischen Gottenheim und Wasenweiler **täglich 16.000 PKW und 1600 LKW**
- auf Bötzingenstraße **immer noch 4300 PKW und 180 LKW** verglichen mit Zählung 2016 (5050 PKW)

Diese Zahlen belegen:

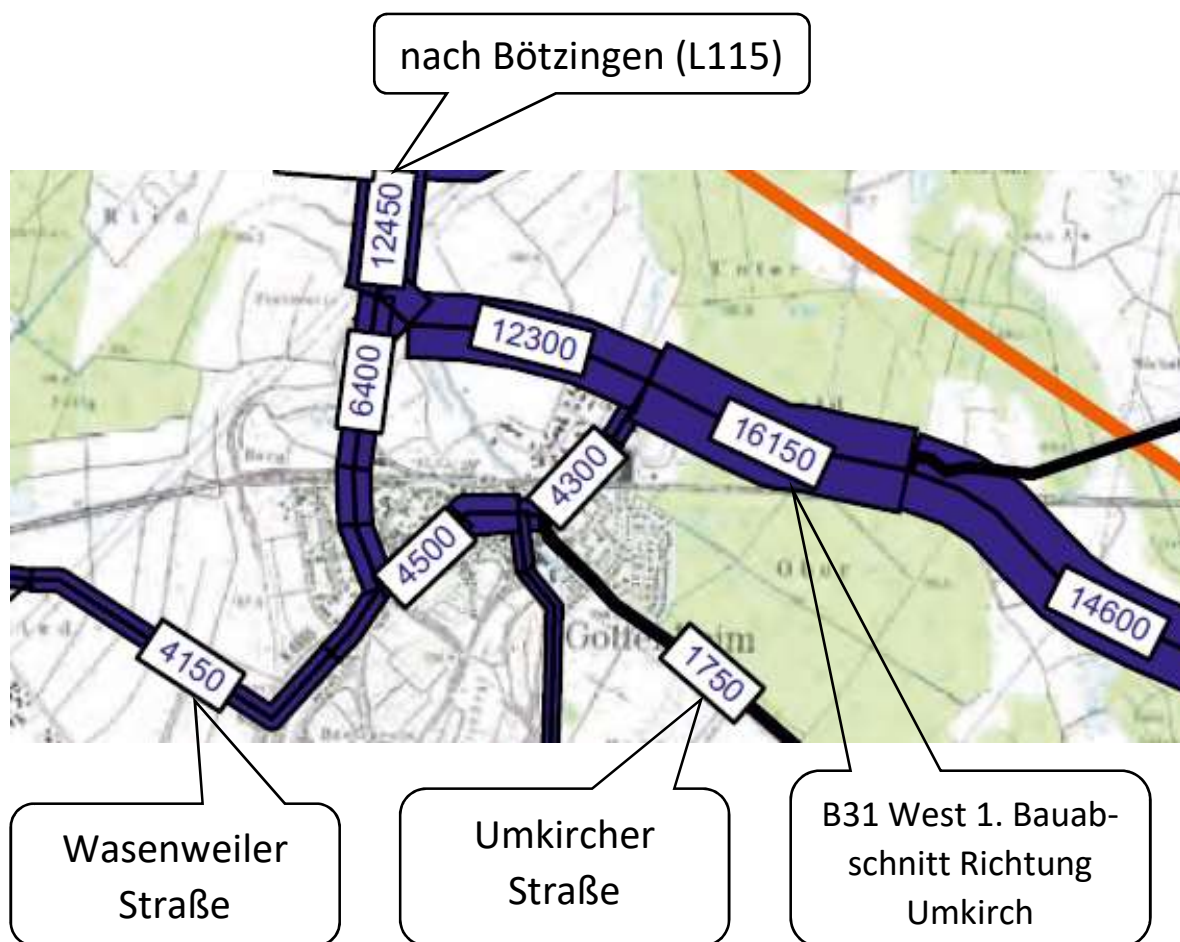
- Der Weiterbau der B 31 bringt zusätzlichen Verkehr
- zerstört unsere Naherholungsgebiete
- verlärmst unser Dorf
- verbraucht 30 Fußballfelder Fläche in Gottenheim
- macht unsere Region für uns und den Tourismus unattraktiv.

Was wir brauchen, ist Verkehrsberuhigung innerorts, aber keine weitere Bundesstraße, die überregionalen Verkehr anzieht!

Denn es gibt bereits eine B31 West nach Breisach über die A5 bei Hausen.

¹ Verkehrsuntersuchung i. A. des Regierungspräsidiums Freiburg, August 2019, Anlage 7.1, Anlage 8.1

Prognose 2030 **ohne** Weiterbau der B31 West:

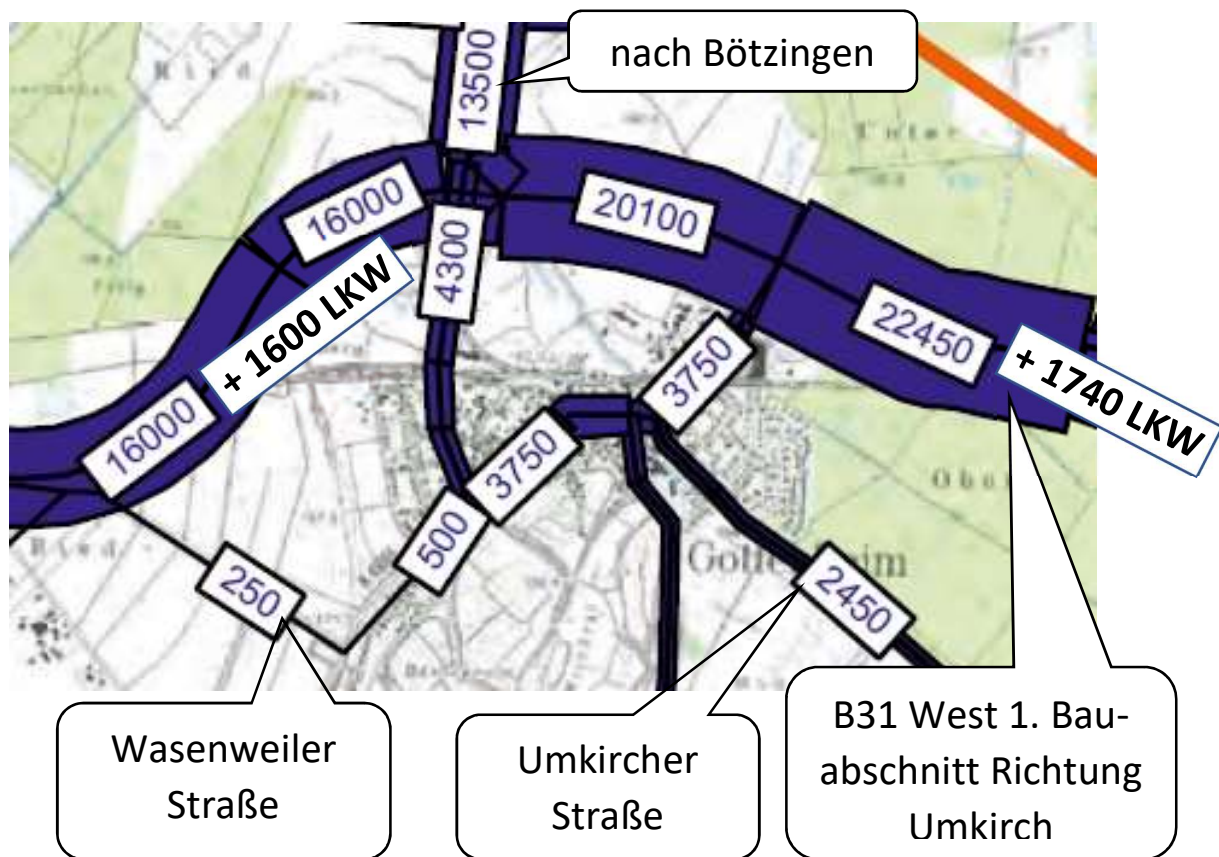


Man sieht, **ohne** Weiterbau

- sind wir im Nordosten schon eingekesselt (über 16.000 PKW plus 840 LKW pro Tag!)
- Spazieren, joggen, reiten, Rad fahren, angeln: Naherholung genießen ist im Westen noch möglich
- Verkehrslärm trifft hauptsächlich das Gewerbegebiet.

Man sieht, der erste Bauabschnitt liegt voll auf Gottenheims Gemarkung und wir mussten viel landwirtschaftliche Fläche im Vergleich zu den anderen Gemeinden hergeben.

Prognose 2030 mit Weiterbau der B31 West (Hauptvariante 1: Modifizierte Antragstrasse 2010)



Man sieht, **mit** Weiterbau der B31 West

- wird Gottenheim zu einer Verkehrsinsel umgeben von überregionalem Transitverkehr!
- werden große Teile des Dorfes eingekesselt und verlärm (verstärkt durch den Westwind)
- wird man an den Auffahrten noch länger im Stau stehen und aus Gottenheim nicht mehr rauskommen
- nimmt der Schleichverkehr innerorts infolge der Staus an den Auffahrten massiv zu
- wird das Wasenweiler Ried zerschnitten
- muss Gottenheim wieder landwirtschaftliche Fläche opfern
- ist Schluss mit der Naherholung im Gottenheimer Westen
- sinkt die Lebensqualität in Gottenheim.

Fragen, die wir uns auch gestellt haben:

- **Aber Wasenweiler und Ihringen brauchen doch Entlastung – müssen wir nicht solidarisch sein?**

Die Transitstrecke zerstört die ganze Region inklusive Tourismus. Eine sinnvolle Alternative sind reine Ortsumgehungen und ein Leitsystem über die B31a/A5.

- **Aber die Soda-Brücke und den ersten Bauabschnitt haben wir doch schon – also muss weitergebaut werden!**

Wer A sagt, muss nicht B sagen, sondern kann auch erkennen, dass A falsch ist. Der erste Bauabschnitt ist nur ca. 20% der Gesamtstrecke. Mit einer überflüssigen B31-Transitstrecke würden wir nur noch weitere Unsummen an Steuergeldern versenken.

- **Kommt die Straße überhaupt?**

Es ist noch nichts entschieden. Die Variantenuntersuchungen des RPs liegen aber dem Bund zur Prüfung vor.

- **Muss der überregionale Verkehr nicht fließen?**

Wenn der Bund hier weiterbaut, dann würde er seinen Klimazielen entgegenarbeiten. Dieses Straßenprojekt basiert auf Planungen aus dem vorigen Jahrhundert. Verkehrswende jetzt!!

- **Aber es ist doch ein Bundesprojekt. Da haben wir keinen Einfluss!**

Wer nicht handelt, wird behandelt!

Deshalb: Willst Du auch handeln, dann werde Mitglied:

Kontaktdaten:

Email: kontakt@b31west-neindanke.de

Web: www.b31west-neindanke.de

Edeltraud Ambs (0151 17385414), Thomas Barleon (152 25219349),
Miriam Engelhardt (07665 9472988), Jörg Hunn (0175 4405173),
Jutta Nopper (07665 9679124), Matthias Nückles (0173 3212479)